



Luftschutz-Lehrgang in Grinzing, 1941



Bombenteppich über Wien; Foto: Candea



Feuerleiturm im Arenbergpark, erbaut 1943

## Luftschutz in Wien

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges, der von den aggressiven Nationalsozialisten ausgelöst worden ist, bombardieren die Alliierten die „Gauhauptstadt“ Wien. Obwohl die US-Luftangriffe auch menschlichen und kulturellen Schaden im urbanen Stadtgebiet anrichten, tragen sie wesentlich dazu bei, den NS-Staat zu zerschlagen.

Primäres Ziel der alliierten Luftangriffe (15. US-Luftflotte) ist die Zerstörung der Industrie- und Rüstungsbetriebe Wiens, dabei wird aber auch urbanes Wohngebiet in Mitleidenschaft gezogen.

Die Bevölkerung wird schon vor Ausbruch des Krieges trainiert, unterirdisch zu überleben. Die Gründung des „ÖLB“ (Österreichischer Luftschutzbund) erfolgt bereits 1935. Dieser weist schon damals auf die Gefahren eines umfassenden Krieges hin.



Broschüre „Luftschutz durch Selbstschutz“



Typische Ordnungs- und Hinweistafel in Luftschutzbunkern

Bilanz des Bombenkrieges auf Wien:  
53 Luftangriffe, rund 9.000 Tote; 30 % der Häuser werden zerstört

## Leben im Bombenkrieg



Volksgasmaske

„Kuckuck“, „Gasschleuse“, „LS-Koffer“, „Verdunkeln“, ... Schlag- und Reizwörter, unangenehme Erinnerungen der Kriegsgeneration. Die Nachgeborenen können sich angesichts der vielen ausgestellten Artefakte des „totalen Krieges“ ein Bild machen, wie schrecklich es damals war, als der Krieg in die 3. Dimension geführt wurde.

Die dem Bombenkrieg ausgelieferte Bevölkerung zitterte in den unterirdischen LS-Räumen auch vor eingeschleusten Denunzianten und Spitzeln der NS-Partei. Das diktatorische Regime, das vorgab, sich um die Sicherheit der „Volksgemeinschaft“ zu kümmern, schüchterte bei jeder Gelegenheit die Menschen ein.

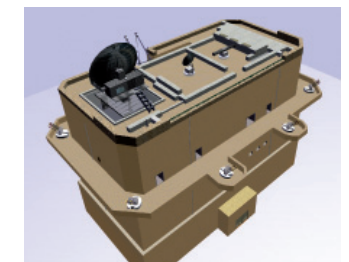


Luftschutzverbandkasten

## Dokumentation Flakturm

Im Inneren des grauen Betonriesen haben sich im Schutt unzählige Kriegsrelikte gefunden, die nach über 60 Jahren geborgen worden sind.

Im Rahmen der „Galerie der Sammler/-innen“ wird erstmals auch ein Teil der umfangreichen Dokumentation „Archäologische Objekte aus der jüngsten Vergangenheit“ gezeigt. Diese bieten einen beeindruckenden Querschnitt der letzten Tage des Unterganges dieses Festungsbauwerkes.



Rekonstruktion Flakturm

## Veranstaltungen zur Ausstellung

Mittwoch, 18 Uhr  
12. 09. 2007

### Luftschutz in Wien

Barbara Prammer, Präsidentin des Nationalrats, eröffnet die Ausstellung. **Marcello La Speranza** spricht über Wehrbauten von der Antike bis in die Gegenwart.

Dienstag, 19 Uhr  
09. 10. 2007

### Alliierte Fliegerbomben

Gerald Weiß, ehemaliger Mitarbeiter des Entschärfungsdienstes im BMI, informiert über die Entschärfung von sprengstoffverdächtigen und sprengstoffhaltigen Gegenständen.

Dienstag, 19 Uhr  
13. 11. 2007

### Filmvorführung

„Subterra Incognita“ (A 2005, 53 min.)  
Aqua. Mors. Infra. Ars. – In vier Akten führt der Dokumentarfilm von **Thomas Lindermayer** durch das facettenreiche Souterrain von Wien.

Mittwoch, 19 Uhr  
21. 11. 2007

### Kriegsereignisse und Posttraumata

Josef Kriegl, Obermedizinalrat, berichtet über Fälle posttraumatischer Belastungsstörungen in Folge von kriegerischen Handlungen der Vergangenheit und Gegenwart.

Dienstag, 19 Uhr  
04. 12. 2007

### Kriegsende aus der Sicht eines Kindes

Richard Zimmerl, Professor an der Pädagogischen Akademie und Zeitzeuge, erzählt aus seiner Kindheit und wie er Krieg, Zerstörung und Wiederaufbau erlebt hat.

Dienstag, 19 Uhr  
29. 01. 2008

### Feuerschutzpolizei in Wien

Heinrich Krenn, Leiter des Feuerwehrmuseums Wien, referiert über Ausbildung, Ausrüstung und Maßnahmen zum Feuerschutz in den Kriegsjahren 1939 bis 1945.

### Parallel laufende Ausstellungen:

**Luftschutzausstellung** ab November 2007  
Heeresgeschichtliches Museum, Arsenal, Objekt 1, 1030 Wien,  
[www.hgm.or.at](http://www.hgm.or.at)  
„Erinnerungsbunker“ im Arne Carlsson Park, 1090 Wien,  
[www.bezirksmuseum.at/alsgergrund](http://www.bezirksmuseum.at/alsgergrund)

Für weitere Projekte zum Thema Bombenkrieg sucht der Historiker Marcello La Speranza Zeitzeug(en)innen: Meldungen erbeten an: 0699-1 925 07 33, oder [klio@a1.net](mailto:klio@a1.net)

Eintritt, Erfrischungen und Brötchen übernehmen:

### Ausstellungsdauer

12. September 2007 bis  
15. Februar 2008

### Öffnungszeiten

Mo. – Do.: 9.00 – 18.00 Uhr  
Fr.: 9.00 – 14.00 Uhr

Während der Wiener Schulferien und an Feiertagen bleibt das Haus geschlossen.

### Gruppenführungen und Seminare

Gruppenführungen und Seminare sind ab zehn Personen nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich.

### Eintritt

€ 2,50 pro Person

### Nächste Ausstellung

Asterix, Donald & Co.  
Comic-Figuren erobern Wien!  
Februar bis Juni 2008

### österreichisches gesellschafts- und wirtschaftsmuseum

vogelsanggasse 36 | 1050 wien

tel +43(0)1-545 25 51  
fax +43(0)1-545 25 51-55

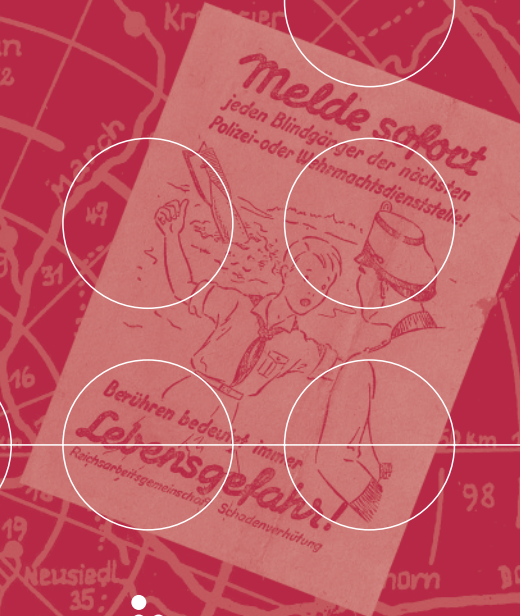
[wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at](mailto:wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at)  
[www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at)

Mit Unterstützung der Wissenschafts- und Forschungsabteilung der Stadt Wien

Marcello La Speranza  
präsentiert die Ausstellung

# Luftschutz in Wien

12. September 2007 bis  
15. Februar 2008



wirtschaftsmuseum

## Galerie der Sammler/-innen

im Österreichischen  
Gesellschafts- und  
Wirtschaftsmuseum